

# Sponsor fehlt für Ausflug mit Geflüchteten

## Freundeskreis Asyl kann Veranstaltung nicht finanzieren

RHEINFELDEN (dhr). Seit vielen Jahren hat der Freundeskreis Asyl Familien aus beiden Gemeinschaftsunterkünften in den Sommerferien eine Freude gemacht und sie ins Wildgehege nach Waldshut eingeladen. Sponsor dieser Aktion war die Firma Umicore. Da diese den Standort Rheinfelden aufgegeben hat, unterstützt sie keine Projekte mehr in der Stadt. Für den Ausflug konnte kein neuer Sponsor gefunden werden, er muss abgesagt werden. Durch die derzeit finanziell angespannte Lage des Freundeskreises Asyl kann der Ausflug auch nicht aus der eigenen Kasse bezahlt werden.

Aktuell beschäftigt sich der Freundeskreis auch mit dem Thema Seenotrettung. Jüngst war bei der monatlich stattfindenden Mahnwache das Schicksal der deutschen Kapitänin Carola Rackete Angelpunkt der Gespräche. „Was hier geschieht, ist gegen das weltweit geltende Seerecht“, informierte Herwig Popken. Der Freundeskreis Asyl möchte in Zukunft über Flüchtlingsschicksale berichten, um diese der Bevölkerung transparent zu machen und um aufzuzeigen, warum die Menschen hier Zuflucht gesucht haben.

Die Reihe beginnt mit einer iranischen Familie, die ohne ihre Tochter flüchtete. Das Mädchen sollte in Georgien dem Vater auf dem Flugplatz übergeben werden. Das Vorhaben scheiterte, der Familienvater saß 40 Tage lang in Polen im Gefängnis (die BZ berichtete). Durch das Engagement des Freundeskreises mit Rüdiger Lorenz wurde die Familie vereint. Am Montag, 22. Juli, berichtet die Familie über ihre Erlebnisse. Beginn ist um 19.30 Uhr im Katholischen Pfarreizentrum.